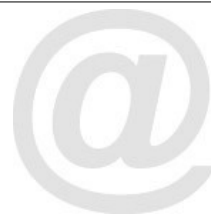


## Inhaltsverzeichnis 04.02.2014

Lieferschein-Nr.: 8002414  
Abo-Nr.: 721003  
Themen-Nr.: 721.3  
Ausschnitte: 1  
Folgeseiten: 1  
Total Seitenzahl: 2

Andreas Keller Weininformation  
Herr Andreas Keller  
Konkordiastrasse 12  
8032 Zürich

		<b>Auflage</b>	<b>Seite</b>
04.02.2014	nzz.ch <i>Gibt es Schweizer Weine, die man mehrere Jahre lagern kann?</i>	Keine Angabe	1



Online Ausgabe

NZZ  
8021 Zürich  
044/ 258 11 11  
www.nzz.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
UUpM: 862'000  
Page Visits: 9'385'508

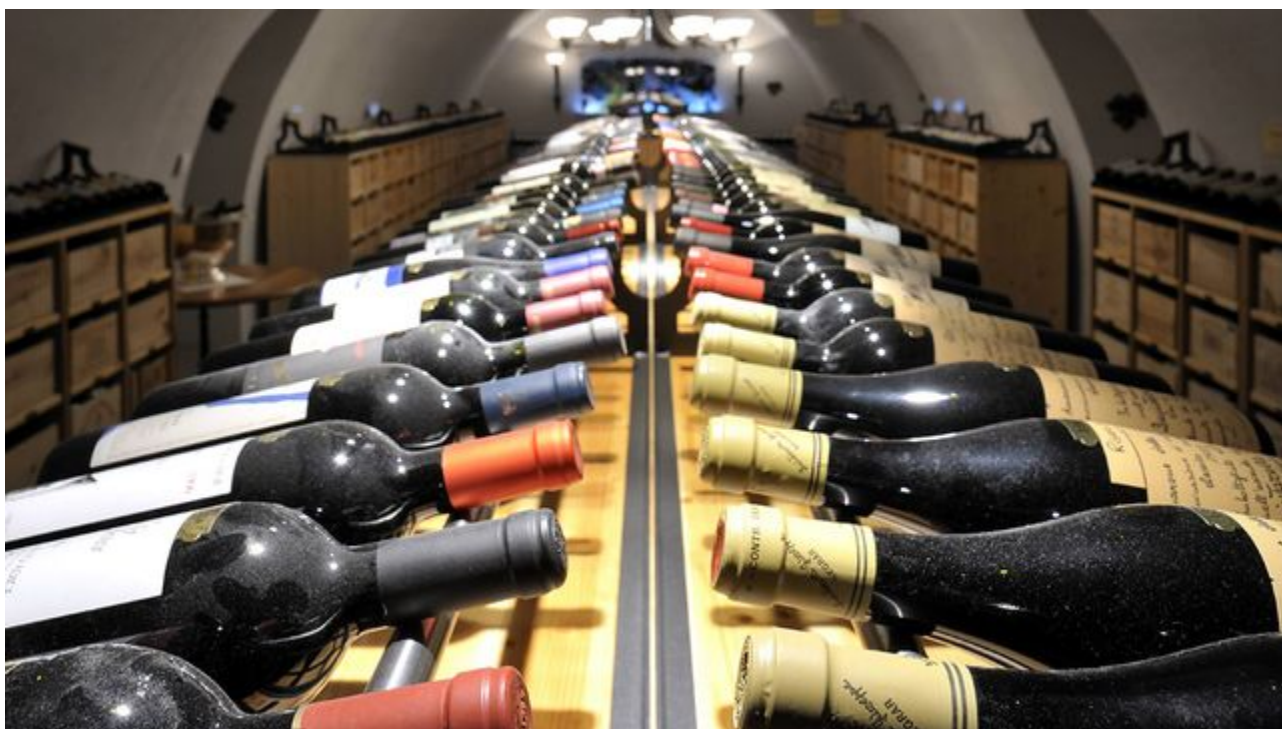
Online lesen

Themen-Nr.: 721.3  
Abo-Nr.: 721003

Vor 15 Minuten  
Die Frage der Woche

## Gibt es Schweizer Weine, die man mehrere Jahre lagern kann?

Wein-Keller Vor 15 Minuten



Auch viele Schweizer Weine lassen sich lagern. (Bild: Imago)  
Peter Keller

### Frage

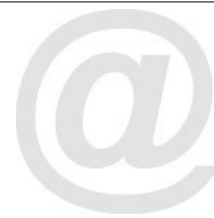
André Braun aus Dielsdorf hat 2013 geheiratet und will sich Wein kaufen, den er zum 10-jährigen Jubiläum oder später trinken könne. Gibt es gute Schweizer Weine, die sich für eine mehrjährige Lagerung eignen? Der Leser dachte, dass die Gewächse eher jung getrunken werden müssten. Oder gibt es Alternativen aus dem Bordeaux oder Barolo-Gebiet? Woran erkennt man, welcher Wein dafür taugt?

### Antwort

Noch ist es zu früh, die Qualität des Jahrgangs 2013 zu beurteilen, lieber Herr Braun. Das Jahr ist eigentlich eines der wichtigsten Kriterien für die Lagerfähigkeit. Für eines lege ich jedoch die Hand ins Feuer: Schweizer Weine besitzen durchaus Potenzial, dass sie über mehrere Jahre gelagert werden können. Die Einschätzung trifft für rote und weisse Beispiele zu. Das Mémoire des Vins Suisses ist eine Art Schatzkammer, wo gut 50 Weine von den besten Schweizer Produzenten aus mehreren Jahrgängen gelagert werden. Damit will die Vereinigung die unterschätzte Alterungsfähigkeit und Nobilität der einheimischen Weine aufzeigen. Das kann ein Merlot aus dem Tessin, ein Cornalin aus dem Wallis oder ein Pinot noir aus der Bündner Herrschaft sein. Halten Sie sich auf jeden Fall an vertrauenswürdige Winzer wie Daniel Huber, Denis Mercier oder Georg Fromm, um nur einige Namen aufzuzählen. Ich empfehle Ihnen, sich jeweils für den besten, meist im Barrique

Datum: 04.02.2014

# Neue Zürcher Zeitung



Online Ausgabe

NZZ  
8021 Zürich  
044/ 258 11 11  
www.nzz.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
UUpM: 862'000  
Page Visits: 9'385'508

Online lesen

Themen-Nr.: 721.3  
Abo-Nr.: 721003

ausgebauten Wein zu entscheiden. Diese verfügen über die besten Anlagen für eine längere Lagerung. Auch gewisse Weissweine aus der Waadt entwickeln sich im Laufe der Jahre äusserst positiv, etwa ein hervorragender Dézaley aus der Chasselas-Traube von Louis Bovard. Das ist leider zu wenig Konsumenten bewusst.

Selbstverständlich ist ein Bordeaux oder ein Barolo aus dem Piemont stets eine valable Alternative. Auch hier ist es noch verfrüht, etwas über den Jahrgang 2013 zu sagen. Die Weine kommen erst 2016 oder noch später auf den Markt. Bei den Bordeaux drängen sich vor allem die sogenannten Grands Crus classés auf, wobei die Preise der bekanntesten Châteaux teilweise völlig absurd geworden sind. Meiden Sie also die Premiers Grands Crus wie Lafite-Rothschild oder Margaux. In Sachen Barolo würde ich an Persönlichkeiten wie Elio Altare, Giacomo Conterno, Bruno Giacosa oder Paolo Scavino orientieren, um lediglich einige Beispiele zu nennen.